

Alternative Bedienformen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Ländlichen Raum

18. März 2013

Karl Heiden

Geschäftsführer der Anklamer Verkehrsgesellschaft mbH und der
Verkehrsbetrieb Greifswald-Land GmbH

Gliederung

- 1. Fahrgastentwicklung
- 2. Linienübersicht und Streckennetz
 - 2.1 Linienübersicht
 - 2.2 Zusammensetzung der Fahrplankilometer 2012 bei der AVG
 - 2.3 Alternative Bedienformen
 - 2.3.1 Erklärung Linientaxi
 - 2.3.2 Erklärung Rufbus
 - 2.4 Bedienungsgebiet der AVG unterteilt nach Amtssitzen
 - 2.4.1 Amt Anklam – Land
 - 2.4.2 Amt Züssow
 - 2.4.3 Amt Usedom Süd

- 3. ÖPNV und das mögliche Zusammenspiel zur Sicherung der medizinischer Versorgung
 - 3.1 Feststellungen/Annahmen
 - 3.2 Vorschläge der AVG

1. Fahrgastentwicklung 2000 bis 2012

Fahrgastentwicklung in der letzten 12 Jahren

Jahr	AVG
2000	1.630.000
2001	1.453.000
2002	1.331.000
2003	1.227.000
2004	1.133.000
2005	1.050.000
2006	958.000
2007	852.000
2008	802.000
2009	749.000
2010	721.896
2011	734.077
2012	736.548
Differenz zwischen 2000 und 2012	-893.452
%-Anteil 2012/2000	45,2



■ Entwicklung Fahrgastzahlen bei der AVG

- bis 2010 starker Rückgang (- 55,7 %)
 - auch des Schülerrückgangs geschuldet (ca. -50 %)
- ab 2011 (Schuljahr 2010/2011) leichter Anstieg (+ 2%)
 - hauptsächlich durch die Wiederbeförderung der 11. und 12. Klassen
- Tendenz nicht vorhersagbar – ein weiteres Ansteigen wäre für den ÖPNV wünschenswert

2. Linienübersicht und Streckennetz

2.1 Linienübersicht der AVG und das zugehörige Bedienungsgebiet

- 22 Regionallinien sowie 2 Stadtlinien
- 29 Kraftomnibusse
 - 6 Kleinbusse
 - 3 Niederflurfahrzeuge
 - 21 Standardlinienbusse
 - 5 Niederflurfahrzeuge
 - 3 Fahrzeuge mit Hublift

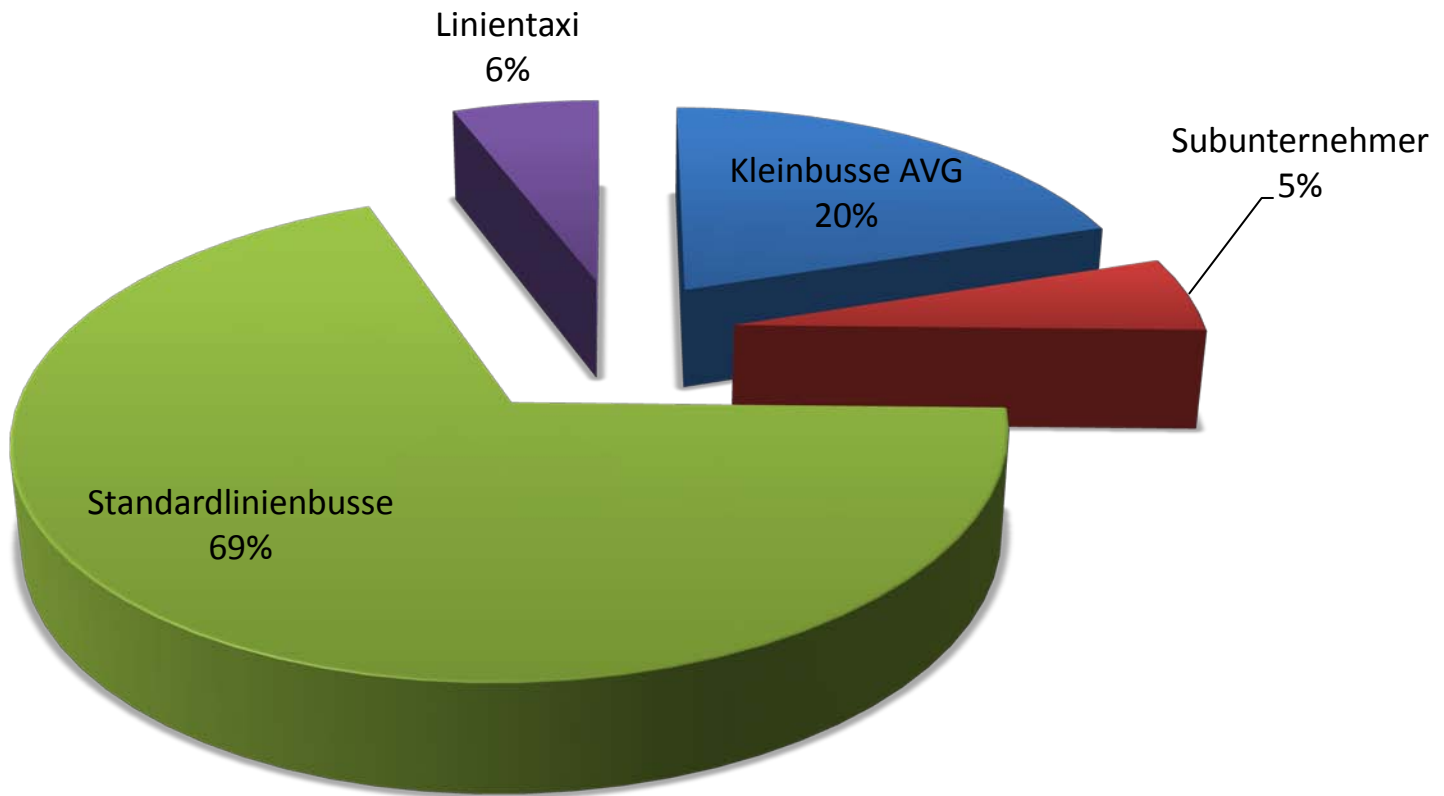
Übersichtskarte Fahrplan gesamt AVG



2.2 Zusammensetzung der Fahrplankilometer 2012 bei der AVG

ÖPNV	Fahrplankilometer
gesamter ÖPNV	1.188.000
<u>darunter</u>	
Standardlinienbusse	818.000
Kleinbusse	237.000
Subunternehmer mit Kleinbus	64.000
Subunternehmer (Linientaxi)	69.000

Verteilung der Fahrleistung

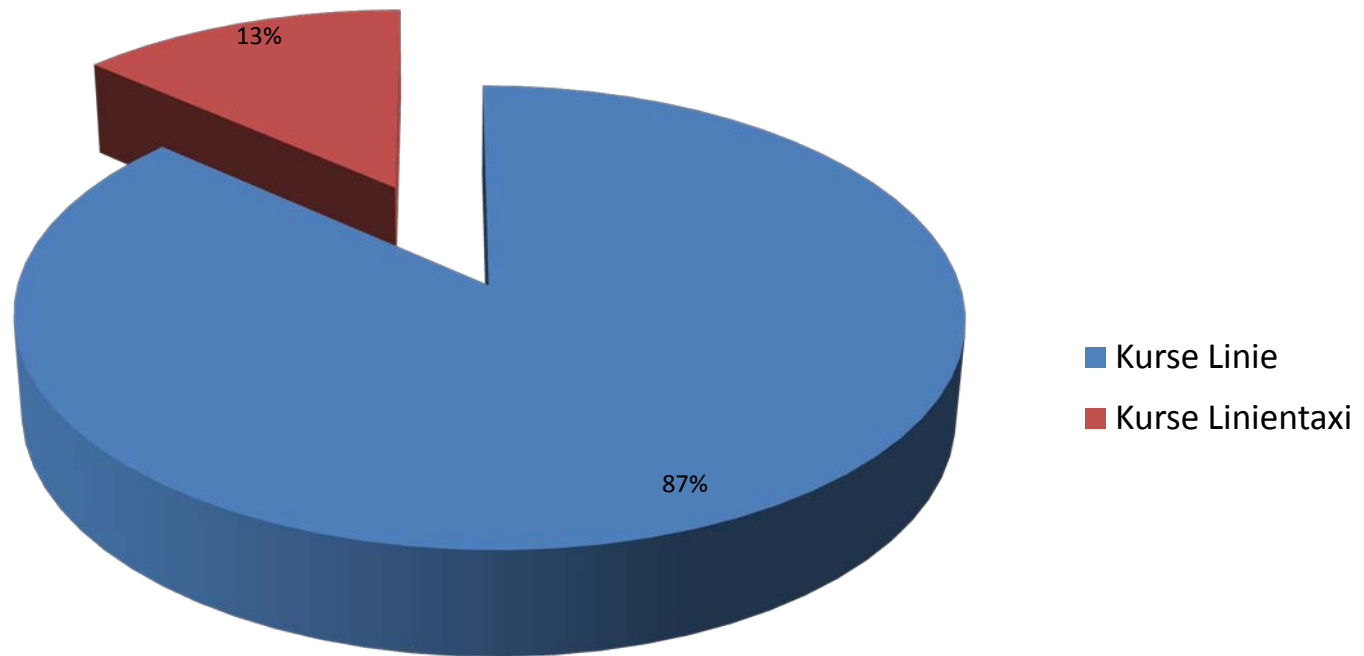


2.3 Alternative Bedienformen

2.3.1 Erklärung Linientaxi

- Einsatz anstelle eines eigenen Kleinbusses
- Durchführung mittels Subunternehmer und deren 8 – Personen – Großraumtaxi
 - Einsatz auf der regulären Linie
 - am Wochenende und/oder letzter Kurs einer Linie

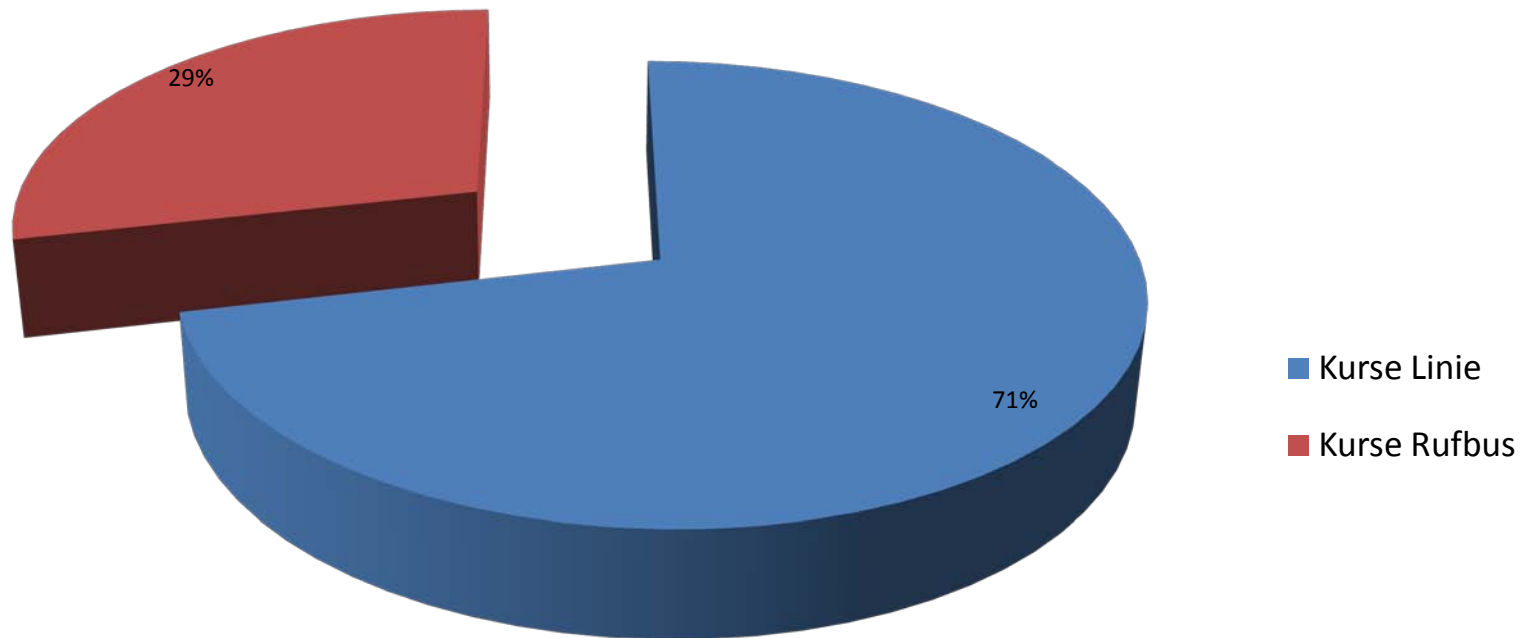
Einsatzverteilung Linientaxi gegenüber Linienverkehr in der AVG



2.3.2 Erklärung Rufbus

- Beförderung nach Fahrgastwunsch auf regulärer Linie und zu regulären Zeiten gemäß Fahrplan
- sowohl Standardbus, Kleinbus oder Linientaxi
- Telefonische Anmeldung des Fahrgastes mindestens **60 Minuten vor** Fahrtantritt
- Rollstuhlfahrer schon **einen Tag vorher** – Buseinsatz muss koordiniert werden

Einsatzverteilung Rufbus gegenüber Linienverkehr in der AVG



2.4 Bedienungsgebiet der AVG – unterteilt nach Amtssitzen

2.4.1 Amt Anklam – Land

- Fläche 531 km²
- Einwohner: 10.700
- Einwohner je km²: 20
- Anzahl der Linien: 14
 - Davon mit Rufbuseinsatz versehen: 14 (gelbe Punkte)

Übersichtskarte Fahrplan gesamt AVG



2.4.2 Amt Züssow

- Fläche: 390 km²
- Einwohner: 12.500
- Einwohner je km²: 32
- Anzahl der Linien: 7
 - Davon mit Rufbuseinsatz versehen: 5 (gelbe Punkte)

Übersichtskarte Fahrplan gesamt AVG



2.4.3 Amt Usedom Süd

- Fläche: 233 km²
- Einwohner: 11.600
- Einwohner je km²: 50
- Anzahl der Linien: 1
 - davon mit Rufbuseinsatz versehen: 0

Übersichtskarte Fahrplan gesamt AVG



3. Der ÖPNV und das mögliche Zusammenspiel zur Sicherung der medizinischer Versorgung

3.1 Feststellungen/Annahmen:

- Arztbesuche werden meist Tagesausflüge mit dem ÖPNV – fehlende Taktzeiten bzw. Flexibilität
- Erreichbarkeit der Arztpraxen bzw. Krankenhäuser/medizinische Zentren oft schwierig
- Zunehmende Ausweitung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) – PKW-Nutzung bis ins hohe Alter

- Sinkende Fahrgastzahlen – weiteres Reduzieren des Angebotes → ewiger Kreislauf
- ca. 75 % des Linienverkehrs der AVG ist Schulbusverkehr

3.2 Vorschläge der AVG

- Erhöhung des Fahrplanangebotes bei der alternativen sowie flexibleren Bedienung
- Anpassung an Öffnungszeiten der Arztpraxen bzw. Krankenhäuser/Medizinische Zentren
- → Voraussetzung ist eine entsprechende Finanzierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Karl Heiden
Geschäftsführer

Anklamer Verkehrsgesellschaft mbH
Verkehrsbetrieb Greifswald – Land GmbH